

Franken in der Hauptstadt

Festakt zur Ausstellung über Alexander von Humboldts Goldkronacher Zeit

BERLIN/GOLDKRONACH

Beste Werbung für Oberfranken. In der bayerischen Landesvertretung in Berlin wurde Dienstagabend eine Ausstellung über „Alexander von Humboldt in Franken“ eröffnet.

Der Bayern-Saal der Botschaft, ein großzügig dimensionierter überdachter Innenhof in dem historischen Ensemble in Berlin-Mitte, unweit des

Boulevards Unter den Linden, war rappellvoll. Abgeordnete, Mitarbeiter der Landesvertretung, aber auch eine ganze Reihe von Bürgern aus dem Landkreis Bayreuth, darunter Landrat Hermann Hübner, waren der Einladung des Goldkronacher Abgeordneten Hartmut Koschyk gefolgt.

Dieser sei, so formulierte es Helmut Schwarz, der Präsident der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, „einer der weltweit größten lebenden Humboldt-

Enthusiasten“, und er lobte Koschyks „außerordentliches Engagement“ auf seinem Schloss Goldkronach, wo er „ganz im Sinne dieses zeitlosen Universalgenies“ Begegnung mit der Wissenschaft ermögliche.

Nur ein paar Jahre hatte der junge Humboldt ab dem Sommer 1792 in Goldkronach gewirkt. Er hatte es in dieser Zeit aber geschafft, den darniederliegenden Bergbau in die schwarzen Zahlen zu führen und auch das soziale Klima zu verbessern, in dem er auf eigene Kosten eine Bergknappenschule in Berg-Bad Steben begründete. Inzwischen gehören dem Humboldt-Stipendiaten-Netzwerk über 25 000 Wissenschaftler in aller Welt an, darunter auch Papst Benedikt und ein Mitglied der Obama-Regierung.

Diese Stipendiaten dürfen, auf eine Initiative Koschyks hin jeweils einen Tag in Goldkronach auf den Spuren Humboldts unterwegs sein. Die Ausstellung, die zehn Tafeln umfasst, bringt nun auch die Berliner dem genialen Forscher näher.

Der eigentliche Höhepunkt der Feier am Dienstag in Berlin aber war neben den „fränkischen Dimensionen“ des Potsdamer Professors Ottmar Ettes die Welturaufführung eines eigens für diesen Anlass komponierten vierteiligen Zyklus für Klavier, Viola und Harfe des Bayreuther Musikers Peter Cerveneč. Es gab großen Applaus. job



Prominenz aus Politik (Hartmut Koschyk, Zweiter von links) und Wissenschaft eröffneten die Ausstellung in der bayerischen Landesvertretung. Fotos: Braun